



↗ August Macke (*Meschede 1887 - † Perthes-lès-Hurlus 1914), Maler
Russisches Ballett I, 1912

Werkbeschreibung:

Seit seiner Düsseldorfer Studienzeit hegte August Macke eine besondere Liebe zum Tanz. 1912 sah er in Köln das Ballett *Carnaval* nach der Musik von Robert Schumann in einer Aufführung des berühmten Russischen Balletts von Sergej Diaghilew mit Waslaw Nijinsky in der Hauptrolle des Harlekins. Macke besuchte die Aufführung mehrfach und schuf nicht weniger als vier Gemälde, eine Plastik und rund vierzig Zeichnungen zu diesem Thema, von denen sich auch vier im Besitz des Kupferstichkabinetts der Kunsthalle Bremen befinden. Im *Russischen Ballett I* lässt er den Betrachter den dramatischen Höhepunkt des Stücks nacherleben: die Entführung der koketten Kolumbine durch den forschenden Harlekin. Die dritte Figur, der verlassene Pierrot, hebt klagend die Arme – eine Geste, die in der Karyatide unter der Logenbrüstung nachklingt. Die Dame mit Hut rechts bindet den abgedunkelten Zuschauerraum mit dem strahlend leuchtenden Bühnenraum kompositorisch zusammen. In der formalen Vereinfachung und dem kräftigen

KUNST HALLE BREMEN



↗ August Macke (*Meschede 1887 - † Perthes-lès-Hurlus 1914), Maler
Russisches Ballett I, 1912

Kolorit deutet das Russische Ballett I auf Mackes starke Beeinflussung durch die französischen Fauves.

Abmessungen	Objekt: 103 x 81 cm
Raum	ausgestellt: OG Raum 22
Inventarnummer	612-1953/3
Permalink	↗ DE-MUS-027614/object/4433

Werkinformationen

Künstler	August Macke (*Meschede 1887 - † Perthes-lès-Hurlus 1914), Maler
Werk	Titel Russisches Ballett I Entstehungsdatum 1912
Grunddaten	Abmessungen: Objekt: 103 x 81 cm Werktyp: Gemälde Technik: Öl auf Pappe Erwerb information: 1953 Erworben aus Mitteln der Freien Hansestadt Bremen (Stadtgemeinde) 1953
Creditline	Kunsthalle Bremen - Der Kunstverein in Bremen
Enthalten in der Kollektion:	↗ Provenienzforschung in der Kunsthalle Bremen

KUNST HALLE BREMEN



↗ August Macke (*Meschede 1887 - † Perthes-lès-Hurlus 1914), Maler
Russisches Ballett I, 1912



**Provenienzforschung in der
Kunsthalle Bremen**